



Dr. Henrik Adam während seiner Konferenzeröffnung –
350 Besucher sorgten in der Essener Philharmonie für einen EEC-Teilnehmerrekord



+++ TOPIC 1 +++

VDEh führte 13. European Electric Steelmaking Conference (EEC) durch

Vom 3. - 7. Juni 2024 fand in Essen die „13th European Electric Steelmaking Conference“ statt. Das Stahlinstitut VDEh konnte als Ausrichter über 350 Elektrostahl-Experten aus 30 Ländern begrüßen. Die Konferenz kam genau zur richtigen Zeit – der Elektrolichtbogenofen ist eines der Schlüsselaggregate der grünen Stahlherstellung der Zukunft.

+++ TOPIC 2 +++

VDEh gründet Plattformen zu grüner Transformation und Arbeitssicherheit

Der VDEh hat die Gremienarbeit reaktiviert und zwei Plattformen gegründet: eine zur Transformation der Stahlindustrie hin zur CO₂-Neutralität, die zweite zum Thema Arbeitssicherheit.

+++ TOPIC 3 +++

Wiederaufnahme des Stipendienwesens

Nachdem das Stipendienwesen zuletzt einige Jahre ruhen musste, hat der VDEh diese wichtige Arbeit nun wiederaufgenommen. Zum ersten Mal sitzt ein ehrenamtliches persönliches VDEh-Mitglied in der neu gegründeten Stipendien-Jury, um den Mitgliedern eine Stimme bei Entscheidungen des VDEh zu geben.

+++ TOPIC 4 +++

Konferenz ECCC und Tagung Werkstoffprüfung in 2. Jahreshälfte

Das Konferenzgeschäft des VDEh geht in der 2. Jahreshälfte weiter: Vom 7.-11. Oktober findet zunächst die „11th European Continuous Casting Conference“ statt, vom 5. - 6. Dezember 2024 die „Tagung Werkstoffprüfung“.

EEC-KONFERENZ ZUM LICHTBOGENOFEN MIT TEILNEHMER-REKORD

Vom 3.-7. Juni 2024 fand in der Philharmonie Essen die 13. European Electric Steelmaking Conference statt. Das Stahlinstitut VDEh konnte den EAF-Experten Prof. Klaus Krüger als Schirmherrn der Veranstaltung gewinnen und ein Programm konzipieren, das überzeugte: Über 350 Teilnehmer aus 30 Ländern kamen in die Ruhrmetropole, um sich über die neuesten Entwicklungen und Innovationen zu informieren, ihre Netzwerke auszubauen und die begleitende Ausstellung der Anlagenbauer und Zulieferer zu besuchen.

Eine der Aufgaben des VDEh ist es, die großen europäischen Metallurgie-Konferenzen regelmäßig nach Deutschland zu holen. So auch bei der EEC: Nach 2021 in Sheffield, 2016 in Venedig und 2012 in Graz war in diesem Jahr das Ruhrgebiet Gastgeber der Konferenz. Der Event-Bereich der lichtdurchfluteten Essener Philharmonie erwies sich als perfekter Veranstaltungsort, um auch größere Besucherzahlen aufzunehmen. Denn damit war zu rechnen: Der Elektrolichtbogenofen als eines der Schlüsselaggregate der zukünftigen grünen Stahlherstellung ist aktuell in aller Munde. So kamen nicht allein die Elektrostahlwerker als traditionelle Zielgruppe der EEC nach Essen, sondern auch zahlreiche Ingenieure der integrierten Hüttenwerke. Dementsprechend konnte der VDEh viele Sponsoren und Aussteller gewinnen, die ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte der 13. EEC schrieben: Resonac, Primetals, Inteco, Danieli, tenova, Stein Injection und UKCG unterstützten die Veranstaltung als Sponsoren, deren begleitende Ausstellung weiterhin von Ständen der Unternehmen Bruker, Elkem, ETS, Metech, Save-way und Velco komplettiert wurden.



EEC-Schirmherr Prof. K. Krüger bei seiner Konferenzeröffnung



Pavillon der Philharmonie während der Eröffnung und Keynote-Session

Dank der neuen Bedeutung des Lichtbogenofens konnte das Programm nicht nur mit den bewährten Topics aufwarten, sondern auch neue inhaltliche Sessions anbieten, die es so bisher noch nicht gab, z. B. „DRI Melting Furnaces“, in der die Technologie des Einschmelzers bzw. OBF (Open Bath Furnace) behandelt wurde, oder „New Power Supply Solutions“, die neue innovative Energieversorgungskonzepte für den EAF vorstellten. Insgesamt wurden in 13 Sessions knapp 100 Vorträge von über 80 Unternehmen aus 20 unterschiedlichen Ländern präsentiert.

Die große Rolle, die der EAF zukünftig spielen wird, war denn auch Mittelpunkt der Begrüßung des Konferenz-Schirmherrn. Doch sowohl Prof. Klaus Krüger als auch der VDEh-Vorsitzende Dr. Henrik Adam äußerten auch ihre Sorgen angesichts der politischen Rahmenbedingungen für unsere Industrie in Deutschland und Europa. Diese Sorgen konnte auch die dritte Rednerin der Eröffnung – Staatssekretärin Silke Krebs, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie – mit ihrem optimistischen Statement über den Wirtschaftsstandort NRW nicht zerstreuen.

„Europa ohne eigene Stahlindustrie wäre ein schwaches Europa. Die EEC ist ein Baustein für ein starkes Europa“

Prof. Dr.-Ing. Klaus Krüger
Schirmherr der 13. EEC

Die anschließende Keynote-Session stand unter dem Vorzeichen der Transformation. Die beiden deutschen Protagonisten thyssenkrupp Steel Europe und Salzgitter Flachstahl stellten ihre Pläne für den größten Technologiewandel seit Jahrzehnten vor: Johannes Höffgen

zeigte die Umbaupläne für die Direktreduktionsanlage und den Elektrolichtbogenofen in Salzgitter, Dr. Matthias Weinberg begründete in seiner Präsentation die Entscheidung, warum in Duisburg die EAF-Variante des Einschmelzers mit anschließendem Konverterbetrieb gebaut wird. Auf einer EAF-Konferenz darf natürlich die Perspektive eines Elektrostahlwerks nicht fehlen: Bernhard Rischka von der Swiss Steel Group stellte die Herausforderungen der Transformation für die Elektrostahlbranche dar.

Die hohe Qualität der knapp 100 Fachvorträge der nächsten drei Konferenztage, die große Präsenz von Sponsoren und Ausstellern, ein angenehm ungezwungenes Konferenz-Dinner mit 300 Gästen, interessante Werksbesuche bei Benteler Steel/Tube und der Georgsmarienhütte (vielen Dank an diese zwei Werke für die Unterstützung!) und schließlich die überragende Teilnehmerzahl machten die 13. EEC zu einem großen Erfolg. Und das Stahlinstitut VDEh freute sich, mit dieser Konferenz als Dreh- und Angelpunkt für Ideen, Innovationen und Kontakte wieder einen Baustein für eine erfolgreiche Transformation gesetzt zu haben.

Weitere Impressionen von der 13. EEC



Eingangsbereich mit Registrierung



Lichtdurchflutete moderne Event-Architektur



Gut besuchte Fachvorträge auch in Raum 2...



... und in Raum 3



Diskussion in der begleitenden Fachausstellung



Teilnehmer-Fotos als Souvenir aus der EEC-Sofortbildkamera

VDEh gründet Plattformen zu grüner Transformation und zu Arbeitssicherheit

Das Stahlinstitut VDEh hat die Gremienarbeit wieder aufgenommen. Zunächst wurde am 12. Januar 2024 in Düsseldorf die „Interdisziplinäre Plattform zur Transformation der Stahlindustrie“ ins Leben gerufen. Nur einige Wochen später erfolgte dann die Gründung einer Plattform Arbeitssicherheit, deren erste Sitzung in Dillingen stattfand. Zu beiden Gremien hat der VDEh die stahlproduzierenden Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie seine Mitgliedswerke Tata Steel IJmuiden und SSAB eingeladen. Die Resonanz der Unternehmen ist außerordentlich positiv.

Plattform Transformation:

Mit der Transformation hin zur CO₂-neutralen Stahlherstellung stehen die europäischen Stahlunternehmen vor der größten Herausforderung seit Jahrzehnten. Zur erfolgreichen Umsetzung dieser Mammutaufgabe sind neben Kapital und Personal insbesondere auch neues Fachwissen erforderlich. Die zudem zeitlich sehr ambitionierten Ziele der EU machen aus unserer Sicht ein schnelles konzertiertes Vorgehen erforderlich. Der VDEh ist überzeugt, dass die Transformation nur in gemeinsamer Anstrengung erfolgreich zu schaffen ist.

Mit der Gründung der „Interdisziplinären Plattform zur Transformation der Stahlindustrie“ unter der fachlichen Leitung von Prof. Klaus Krüger sollen die kritischen technischen Themen des Technologiewandels gemeinsam angegangen werden. Der Teilnehmerkreis setzt sich aus den technischen Geschäftsführern und/oder den Transformationsexperten der Stahlwerke zusammen. Nahezu alle Unternehmen sind der Einladung des VDEh gefolgt. Die Sitzungen finden mit juristischer Begleitung statt.

In einer konstituierenden Sitzung wurden zunächst kartellrechtliche Leitlinien und eine Geschäftsordnung der Plattform erarbeitet. Anschließend erarbeiteten die Teilnehmer gemeinsam die Themen für die ersten Arbeitstreffen: Netzzrückwirkungen des EAF, Veredelung von EAF-Schlacken, Kinetik der Reduktion mit Wasserstoff, Einsatz von Biokohle bzw. Vermeidung fossiler Energieträger.

Geschäftsordnung der „Interdisziplinären Plattform zur Transformation der Stahlindustrie“

April 2024



Stahlinstitut
VDEh

Plattform Arbeitssicherheit:

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter der Stahlindustrie waren dem VDEh von jeher ein besonderes Anliegen. Die Unfälle der letzten Jahre machten es daher in unseren Augen zwingend notwendig, die Gemeinschaftsarbeit und den Austausch auch zum Thema Sicherheit wiederaufzunehmen.

Die Erfahrungen und erarbeiteten Rahmenbedingungen der Transformations-Plattform nutzend, trafen sich am 5./6. Februar 2024 über 20 Sicherheitsexperten von Stahlherstellern in den Tagungsräumen der Dillinger Hütte zu einer ersten, konstituierenden Sitzung. Dabei hat der VDEh die Arbeitssicherheit direkt zur Chefsache gemacht: Geschäftsführerin Dr. Stefanie Brockmann ist das Thema so wichtig, dass sie sich selbst auf den Weg nach Dillingen gemacht hat, um die Gründung des neuen Gremiums zu begleiten.

Unter der Leitung von Gunter Lieb (Swiss Steel / Deutsche Edelstahlwerke Specialty Steel Witten) und Christian Blass (Saarstahl AG) erarbeiteten die Teilnehmer die kommenden Themenschwerpunkte: Unfälle, Beinahe-Unfälle und Gefahrenmeldungen, Arbeitsschutz-Management-Systeme, Behaviour-based-safety, innerbetrieblicher Transport (Kran, Schienenfahrzeuge, Flurförderzeuge, Schwertransport), Software im Arbeitsschutz und Umgang mit SRS-Unfällen – Stolpern, Rutschen, Stürzen.

Nun gilt es, bei diesen Themen wieder voneinander zu lernen. Nirgendwo ist die Gemeinschaftsarbeit so wichtig wie hier.

VDEh reaktiviert sein Stipendienwesen

Die Förderung des Nachwuchses hat im Stahlinstitut VDEh lange Tradition und ist in der Verbandsatzung festgelegt. Eines der wichtigsten Förderinstrumente – das Stipendienwesen – musste zuletzt aufgrund der finanziellen Situation für einige Jahre ruhen. Bereits 2023 vergab die Geschäftsführung ein Reisestipendium für ein Betriebspraktikum in Brasilien. Nun wurde mit der Gründung einer neuen Stipendien-Jury und der Aufnahme des ersten neuen Stipendiaten die Arbeit wieder offiziell aufgenommen. Erstmals unterstützt ein persönliches VDEh-Mitglied diese wichtige Aufgabe ehrenamtlich.

Angesichts des immer dramatischer werdenden Nachwuchskrätemangels baut das Stahlinstitut sein Förderprogramm weiter aus. Nach der Gründung der Initiative „Studier‘ Metallurgie“ wurde im April 2024 die Arbeit des Stipendienwesens wieder aufgenommen. Die Zusammensetzung der neu gegründeten Stipendien-Jury erfolgte nach dem Konzept: ein VDEh-Mitarbeiter, ein Industrievertreter, ein Hochschulvertreter und erstmals auch ein ehrenamtliches persönliches VDEh-Mitglied. „Damit wollen wir unseren Mitgliedern eine Mitsprache bei der Arbeit des VDEh geben“, erläutert VDEh-Geschäftsführerin Dr. Stefanie Brockmann die Maßnahme. Dies sei schließlich auf der letzten Mitgliederversammlung versprochen worden. Und als sich mit Dr. Roland Pütz der erste „Freiwillige“ meldete, nahm die neue Jury rasch Gestalt an: Mit Prof. Ulrich Krupp konnte der Leiter des Instituts für Eisenhüttenkunde als Hochschulvertreter gewonnen werden, von Industrie-seite erklärte sich Niels Lohmeyer, Leiter Innovation bei thyssenkrupp Steel Europe, zur Mitarbeit bereit. Komplettiert wurde das neue Gremium schließlich von Peter Schmieding, Leiter des VDEh-Stipendienwesens. „Bewerben kann sich jeder Studierende des Werkstoffingenieurwesens, der Metallurgie, Werkstofftechnik oder Materialwissenschaften. Er oder sie muss allerdings VDEh-Mitglied sein und seine Zukunft in der Stahlindustrie sehen. Man kann uns jederzeit anschreiben, es gibt keine Fristen. Es ist auch egal, ob man im Bachelor oder Master ist“, umreißt Schmieding die offenen Bewerbungskriterien.

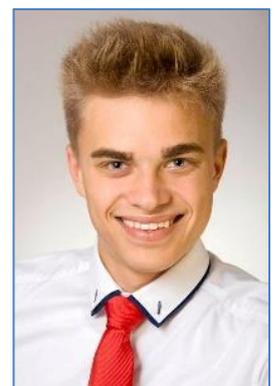
Bereits im letzten Jahr gewährte die Geschäftsführung ein Reisestipendium für einen jungen Absolventen des



Die neue VDEh-Stipendien-Jury: Niels Lohmeyer, Peter Schmieding, Dr. Roland Pütz, Prof. Ulrich Krupp (von links oben im Uhrzeigersinn)

Instituts für Eisenhüttenkunde: Niklas Mpampalitsas hatte sich für eine Aufstockung seiner Reisekasse für ein Auslandspraktikum bei C.D. Wälzholz Brasilien beworben. Und am 26. April dieses Jahres begann mit der ersten Zusammenkunft der neuen Jury anlässlich eines Bewerbungsgesprächs dann die reaktivierte Stipendienarbeit offiziell.

Beworben hatte sich mit Adrian Plieth ein Student der Materialwissenschaften, dessen Fokus auf der Keramik liegt und der deshalb ein eher ungewöhnlicher Kandidat für ein VDEh-Stipendium ist. Er konnte die Jury allerdings von seiner Begeisterung für die Stahlindustrie und seinen Plänen im Bereich Feuerfesttechnologie überzeugen: Seine Masterarbeit wird die Optimierung der Zustellung eines Elektrolichtbogenofens in einem VDEh-Mitgliedswerk zum Thema haben.

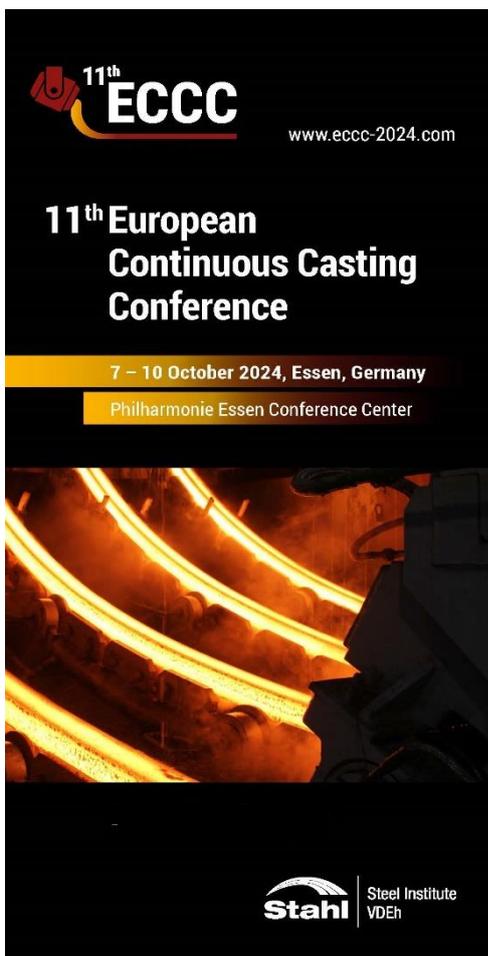


Der erste Stipendiat des neuen VDEh-Stipendienwesens: Adrian Plieth

Die Unterstützung des VDEh für seine Stipendiaten ist nicht allein finanzieller Natur: Zum Konzept gehört ebenso, die Nachwuchskräfte in VDEh-Events zu integrieren, um Praxiserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. So war Adrian Plieth direkt bei der 13. EEC dabei, um das VDEh-Team bei der Durchführung der Konferenz vor Ort in der Essener Philharmonie zu unterstützen.

VDEh führt auch in der 2. Jahreshälfte 2024 zwei Stahl-Konferenzen durch

Nach der erfolgreichen „European Electric Steelmaking Conference“ im Juni 2024 führt der VDEh auch in der 2. Jahreshälfte 2024 zwei bedeutende Konferenzen durch: Auf internationalem Parkett veranstaltet er am 7. - 11. Oktober die 9. European Continuous Casting Conference, auf nationaler Ebene findet am 5. - 6. Dezember in Krefeld die 42. Tagung Werkstoffprüfung statt.



www.eccc-2024.com

Aktueller Status der Konferenz: Aktuell erfolgen die Konzipierung und Erstellung des Programms. Die Oberthemen der ECCC werden sein: Operational practices, plant design, tundish metallurgy, fluid flow in the mould, solidification, soft reduction, cooling technologies, surface defects, near net shape casting modelling and simulation, AI and industry 4.0 in continuous casting. Das Sponsoring und die begleitende Ausstellung laufen erfolgreich, so dass die Veranstaltung auf solider finanzieller Basis steht. Die 11. ECCC wird in der Philharmonie Essen stattfinden.



Tagung
Werkstoffprüfung 2024

Einladung zur Vortragsanmeldung

für die 42. Vortrags- und Diskusstagung
Werkstoffe und Bauteile auf dem Prüfstand

Prüftechnik – Kennwertmittlung – Schadensvermeidung

5. und 6. Dezember 2024, Krefeld

VERANSTALTER
Stahlinstitut VDEh

KOOPERATIONSPARTNER
DGM Deutsche Gesellschaft für Materialkunde
DVM Deutscher Verband für Materialforschung u. -prüfung

THEMENSCHWERPUNKTE

- Wasserstoff in Metallen
- Schadensanalyse / Schadensprävention
- Structural Health Monitoring
- Neue digitale Konzepte und Methoden / Datenmanagement
- Prüfung additiv gefertigter Bauteile
- Kunststoffprüfung/Verbundwerkstoffe
- Ermüdung/Betriebsfestigkeit
- Mess- und Prüftechnik, Mikroprüftechnik
- Kennwertmittlung
- Normung, Akkreditierung und Qualitätssicherung
- Prüfungen unter erhöhter Temperatur und/oder Korrosion
- Verschleißprüfung
- Bruchmechanische Prüfung
- Werkstoffprüfung jenseits der Normung

VORTRAGS- UND POSTERANMELDUNG
Der Programmausschuss bittet um die Anmeldung von Vorträgen und Postern zu vorgenannten Themenschwerpunkten.

Bitte registrieren Sie Ihren Beitrag unter Angabe von Thema, Verfasser, Firma und Kurzfassung (max. 1500 Zeichen) unter www.tagung-werkstoffpruefung.de

Wichtige Autoreninformationen:

Deadline zur Vortragsanmeldung: **24. Mai 2024**
Rückmeldung an die Autoren: 5. Juli 2024
Abgabetermin der Manuskripte: 13. September 2024

Für Referenten gilt ein reduzierter Preis von 460,00 € Die Anzahl der Vorträge ist begrenzt. Deshalb ist es möglich, dass Vortragsanmeldungen in Posterpräsentationen umgewandelt werden.

Zum Einreichen eines Vortrags gehört die Erstellung eines Manuskripts, das vom Programmausschuss begutachtet und zur Tagung zitierfähig veröffentlicht wird.

ORGANISATION, REGISTRIERUNG, KONTAKT
Stahlinstitut VDEh
Organisation: Stahl-Akademie / TEMA AG
Fachliches: Dr. rer. nat Ingo Steller
Sohnstraße 65 • 40237 Düsseldorf
Fon +49 (0)211 6707-425
E-mail: werkstoffpruefung@vdeh.de
Website: www.tagung-werkstoffpruefung.de

www.tagung-werkstoffpruefung.de

Aktueller Status der Tagung: Der Call for Papers ist geschlossen, die eingereichten Abstracts liegen zur Begutachtung beim Programmausschuss. Neben den zweizügigen Fachvorträgen wird es Plenar- und Abendvorträge sowie eine Fachaussstellung geben. Die Tagung wird jährlich alternierend von VDEh, DGM (Deutsche Gesellschaft für Materialkunde) und DVM (Deutscher Verband für Materialforschung und -prüfung) durchgeführt. Sie findet zum ersten Mal in Krefeld statt, da der traditionelle VDEh-Veranstaltungsort – das Dorint Hotel Bad Neuenahr – noch immer unter den Auswirkungen der Flutkatastrophe leidet.

+++ VDEh-Tweets +++

Bald neues Instrument zum Netzwerken: Verzeichnis der persönlichen VDEh-Mitglieder im Online-Mitglieder-Bereich

Viele persönliche Mitglieder haben in den letzten Jahren als Netzwerkinstrument das Mitgliederverzeichnis des früheren JAHRBUCH STAHL vermisst. Darauf hat der VDEh jetzt reagiert. Das heißt: bald dürfen sich die persönlichen Mitglieder auf ein neues **digitales Mitgliederverzeichnis** freuen. Dieses wird in Kürze im Passwort-geschützten Online-Mitgliederbereich auf www.vdeh.de hochgeladen. Selbstverständlich können die Mitglieder Datenschutzkonform wählen, ob und welche persönlichen Daten sie freischalten möchten. Nach den Sommerferien erhalten die Mitglieder dazu detaillierte Informationen.

Schon heute haben die persönlichen Mitglieder die Möglichkeit, auf der Website des VDEh in einem Passwort-geschützten Mitglieder-Bereich die persönlichen und beruflichen Daten zu pflegen und zu ändern <https://vdeh.de/login/>. Diese Daten würden dann im neuen Mitgliederverzeichnis erscheinen. **WICHTIG:** Dazu muss man sich einmalig registrieren. Wer noch nicht registriert ist, kann hier den Login beantragen: <https://vdeh.de/registrierung/>.

VDEh verstärkt sein Team

Der VDEh hat zwei neue Mitarbeiter eingestellt, um seine Kommunikation und die technische Gemeinschaftsarbeit für die Mitgliedswerke zu stärken sowie deren Transformation auf dem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten.

Dr. rer. nat. Ingo Steller (58, links im Bild) leitet seit Anfang April die Abteilung Standardisierung. In dieser Position verantwortet er die nationale und internationale Regelsetzung von Standards (SEP, SEW) für Feinblech, Langprodukte und Schmiedestücke aus Stahl in Gemeinschaftsarbeit mit den Stahlherstellern und Stahlanwendern. Ralph Bartos (55, rechts im Bild) unterstützt seit Anfang Mai das Team Kommunikation



bei der Durchführung von Konferenzen, der Erstellung von Publikationen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.

Beide bringen Branchenerfahrung mit: Ingo Steller verfügt als Werkstoffwissenschaftler über langjährige Expertise in der internationalen Werkstoff- und Prüfnormung sowie Richtlinienarbeit. Nach verschiedenen Stationen – zwischen 2005 und 2011 bereits beim VDEh tätig – war er zuletzt als Fachreferent beim Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie tätig und dort bereits in Transformationsthemen engagiert.

Ralph Bartos kommt als Ingenieur mit fertigungstechnischem Hintergrund aus der Projekt-Kommunikation der Wirtschaftsvereinigung Stahl. Zuvor betreute er beim damaligen Stahl-Informations-Zentrum Veranstaltungen und Publikationen zur Stahlanwendung und -verarbeitung.

VDEh-Vortrag „Weiterbildung und Transformation“ in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft (DPG)

Am 12. Juni hatte Peter Schmieding, Leiter der Stahl-Akademie, die Gelegenheit, auf dem Parlamentarischen Abend des Wuppertaler Kreises die grüne Transformation der Stahlindustrie und die Darstellung dieses Technologiewechsels in der Weiterbildung der Stahl-Akademie erläutern zu dürfen.



Unter dem Motto "Weiterbildung und Transformation" hatte der „Wuppertaler Kreis – Bundesverband betriebliche Weiterbildung“ zu Vorträgen und Diskussion in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft (DPG) eingeladen. Rund 40 Teilnehmende, darunter mehrere MdB, kamen in die Location direkt neben dem Reichstag. Im Mittelpunkt standen Praxisberichte aus der Weiterbildung rund um das Thema Transformation.

47. Vortragsveranstaltung der FVWHT am 29. November 2024 im Stahlinstitut VDEh

Save the date für alle Hochtemperatur-Werkstofftechniker! Am 29.11.2024 findet im Stahlinstitut VDEh die 47. Vortragsveranstaltung der Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe statt.

ANSPRECHPARTNER IM VDEh



Dr.-Ing. Henrik Adam
Vorsitzender
0211-6707-0
henrik.adam@vdeh.de



Dr.-Ing. Stefanie Brockmann
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied
0211-6707-159
stefanie.brockmann@vdeh.de



Dr.-Ing. Richard Knobloch
Leiter Normung
0211-6707-423
richard.knobloch@vdeh.de



Marin Schlüter
Leiterin Mitgliederstelle,
Finanzen & Verwaltung
0211-6707-858
marin.schlueter@vdeh.de



Peter Schmieding
Leiter Kommunikation
Leiter Stahl-Akademie
0211-6707-478
peter.schmieding@vdeh.de



Dr.-Ing. Ingo Steller
Leiter Standardisierung
0211-6707-425
ingo.steller@vdeh.de

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien!